

*Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!
Hermann Hesse, Stufen*



Gott der Ewige, der Lebendige, der Herr über Leben und Tod, hat seinen Diener in das Land des Lichtes und des Friedens geführt.

JOHANN STEINWENDER

Seelsorger, Mensch unter Menschen

hat sein Leben am Samstag, 20. November 2021, im 68. Lebensjahr in die Hand des Schöpfers zurückgegeben.

Hans wurde am 30. Juli 1954 in Ramingstein geboren. Seine prägenden Lebensstationen waren die Schulausbildung und Matura am Borromäum, sein Theologiestudium in Salzburg, die Weihe zum Diakon am 4. März 1979 und die Priesterweihe am 28. Juni 1980. Danach wirkte er ein Jahr als Kooperator in Salzburg-St. Elisabeth und zwei Jahre in Bad Hofgastein. Fast sechs Jahre diente er Erzbischof Karl Berg als Sekretär und Zeremoniär, ehe er nach einer Zeit der Aushilfe in Angath, Angerberg und Bruckhäusl in Tirol den Dienst als Pfarrer antrat. Zehn Jahre wirkte er in Hallwang, neun Jahre in Salzburg-Taxham und vier Jahre in Bischofshofen und Mühlbach, zuletzt als priesterlicher Mitarbeiter in Saalfelden. Viele Jahre begleitete er die Gemeinschaft der Schwestern der Hl. Eucharistie CSSE im Kloster Herrau, sechs Jahre betreute er die Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen. Der Schwung des Aufbruchs der Kirche nach dem II. Vatikanischen Konzil und die Spiritualität der „Bewegung für eine bessere Welt“ bewegten und motivierten ihn in seiner Tätigkeit im Dienst an der Welt und den Menschen. Sein Lebenselixier war die Liturgie, das segensreiche Feiern des Lebens im Namen Gottes mit Gebet und Gesang. Sein großes Anliegen war ihm ein „gelingendes Leben“. Fröhlichkeit und gesellige Menschenfreundlichkeit gehörten zu seinem Wesen. „Niemals Gewalt. Alles bereden. Keine Angst vor irgendwem“ (STS) – dieser Appell war eine wichtige musikalische und inhaltliche Essenz seines Denkens und Handelns. Sein geistliches Testament spricht von Dank für alles Gute und Schöne, für alle Freundschaft und Begleitung. Es findet sich darin die Bitte um Vergebung an alle, denen er nicht gerecht geworden ist. Er bittet um das Gebet, dass die ganze Schöpfung heimfinde zu Gott, unserem Vater.

In Dankbarkeit für sein wirkungsvolles Lebens- und Glaubenszeugnis feiert die Pfarre Saalfelden einen Gedenkgottesdienst in der Stadtpfarrkirche am Freitag, 26. November 2021, um 19.00 Uhr.

Den Auferstehungsgottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Montag, 29. November 2021, um 14.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Salzburg-St. Andrä.

Ab 12.00 Uhr ist unser lieber Hans in der Kirche zum stillen Abschiednehmen aufgebahrt.

Miteinander verbunden im Glauben an die Auferstehung danken für die Anteilnahme und das Gebetsgedenken:

Die Angehörigen

Karoline, Mutter
Hermann und Bruno,
Brüder mit Familien
Katharina

Für die Kirche von Salzburg

Roland Rasser, Generalvikar

Für die Pfarre Saalfelden

Pfr. Alois Moser, Dechant
Johanna Gögele, PGR-Obfrau

Anstelle von Kranzspenden bitten wir im Sinn des Verstorbenen um Spenden für das pfarrcaritative Projekt der Erzdiözese Salzburg „ArMut teilen“, IBAN: AT11 5500 0002 0410 1022; Kennwort: „Hans Steinwender“.